

17/2014

31. März 2014

Leibniz vom 7. bis 11. April auf der Hannover Messe Institute und start-ups präsentieren Forschung und Projekte

Drei Leibniz-Institute und sechs start-ups präsentieren sich in diesem Jahr auf der weltweit wichtigsten Industriemesse.

Im Rahmen von „tech transfer – Gateway2Innovation“ werden sich insgesamt rund 40 Startups präsentieren, darunter – an unterschiedlichen Tagen – sechs Ausgründungen aus Leibniz-Instituten:

Teilnehmer aus der Leibniz-Gemeinschaft:

- | | | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------|
| • BEAPLAS | Ausgründung des Ferdinand-Braun-Instituts, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik | www.beaplas.de |
| • Belektronig | Ausgründung des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung | www.belektronig.de |
| • Kurecon | aktuell in Ausgründung aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum | www.kurecon.de |
| • Projekt „Flexible Magnetfeld-Sensoren“ | Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung | www.smartsensorics.eu |
| • Phasor Instruments | Ausgründung des Ferdinand-Braun-Instituts, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik | www.phasor-instruments.de |
| • TeamGarten | Ausgründung des Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung | |

Der Bereich „tech transfer – Gateway2Innovation“ ist Teil der „Research Technology“, einer internationalen Leitmesse für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer im Rahmen der Hannover Messe. Dieser Bereich ist zentral in Halle 2 und in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Bundesministerien für Bildung und Forschung sowie für Wirtschaft und Energie zu finden:
Halle 2, Stand D07/4

Im Rahmen des Forums zur „tech transfer – Gateway2Innovation“ sind unter anderem folgende Vorträge von Referenten aus den Reihen der Leibniz-Gemeinschaft geplant:

Mario Quilitz, Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken
Montag, 07.04., 10:00-10:15

- „Nanotechnologie am INM – Leibniz-Institut für neue Materialien“

Montag, 07.04., 12:00-12:15

- „Nanotechnologie im Leibniz-Netzwerk Nano“

Michael Melzer, Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung, Dresden
Donnerstag, 10.04. 12:45-12:55

- „Ultradünne und flexible Magnetfeldsensoren“

Glen Guhr, Belektronik GbR
Donnerstag, 10.04. 12:55-13:05

- „Belektronik – hochauflösende Temperaturregler und innovative Frequenzgeneratoren für die Lebenswissenschaften“

Andrea von Allwörden, TeamGarten
Donnerstag, 10.04. 13:05-13:15

- „Wie Frösche und Frisée Ihr Unternehmen und Ihre Mitarbeiter wachsen lassen“

Thomas Petzold, Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Berlin
Freitag, 11.04. 16:30-16:45

- „Simulation des Mehrfrequenz-Induktionshärtens“

Im Rahmen von Gemeinschaftständen präsentieren sich folgende Leibniz-Institute:

Leibniz-Institut für Neue Materialien, Saarbrücken (Gemeinschaftsstand mit der Universität des Saarlandes)

www.hannovermesse.de/aussteller/leibniz-institut-fuer-neue-materialien/W610545
Halle 2, Stand C48

Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden (als Partner von „projectnano“)

www.hannovermesse.de/aussteller/ipf-dresden/E920884
Halle 2, Stand D50

Weierstraß-Institut für Angewandte Analysis und Stochastik, Berlin (Gemeinschaftsstand: Forschungsmarkt Berlin-Brandenburg)

www.hannovermesse.de/aussteller/weierstrass-institut/M528746
Halle 2, Stand C31

Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie (Gemeinschaftsstand der IHK zu Schwerin)

Halle 5, Stand D14

Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde

Halle 6, Stand K18

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christian Walther

Tel.: 030 / 20 60 49 – 42

Mobil: 0173 / 513 56 69

walther@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper

Tel.: 030 / 20 60 49 – 48

Mobil: 0174 / 310 81 74

herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung. Sie unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute pflegen intensive Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der WissenschaftsCampi -, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem maßstabsetzenden transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 17.200 Personen, darunter 8.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei 1,5 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de